

# Bestnoten für ein Kulturprojekt

Pilotphase an fünf hannoverschen  
Schulen nach drei Jahren beendet

Von Saskia Döhner

„Die Pilotphase ist abgeschlossen, aber keinesfalls die Idee.“ Kulturministerin Gabriele Heinen-Kljajič (Grüne) hat bei der Abschlussveranstaltung des Projekts Schule durch Kultur im Pavillon zum Weitermachen aufgefordert. Drei Jahre lang haben 40 Schulen in Niedersachsen jeweils mit einem Kooperationspartner aus dem Kulturbereich wie Theater oder Museen zusammen Projekte gemacht. Aus Hannover waren die Integrierten Gesamtschulen (IGS) Bothfeld, Roderbruch und Linden sowie das Kurt-Schwitters-Gymnasium und die Schillerschule dabei.

Kreativität sei eine Schlüsselkompetenz, die junge Menschen gut gebrauchen könnten, meinte die Ministerin, und in dem Kulturprojekt hätten Schüler das gelernt. Jetzt sollten die Schulen Beispiel sein für andere Standorte. Kultur sei nichts Außenstehendes, sagt auch Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD), kulturelle Bildung gehöre zur Allgemeinbildung und damit auch in die Schulen.

An der Schillerschule etwa haben rund 60 Schüler – von Jahr-

gang sechs bis zum Abiturienten – und elf Lehrer sowie zwei Schulverwaltungskräfte mehr als ein Jahr lang das Musical „The Addams Family“ eingeübt und schließlich im März 2017 auf die Bühne gebracht.

„Ich hätte nie gedacht, dass wir so gut werden“, sagt Elftklässlerin Clara (16), die eine Geister-Indianerin dargestellt hat. „Wir können ganz schön stolz auf uns sein“, sagt sie. Das findet auch Isabelle (16), die im Musical Klarinette gespielt hat. „Mein Vater kennt den Film und die Fernsehserie, und er meinte, wir müssten uns im Vergleich überhaupt nicht verstecken.“ Zehntklässlerin Natalie (16) sagt, es seien alle von ihrer eigenen Qualität überrascht gewesen. „Die Lehrer haben uns nicht davonkommen lassen, die haben uns gepusht.“

Das Projekt Schule durch Kultur ist über drei Jahre lang von den Ministerien für Kultus und Kultur sowie der Mercator-Stiftung mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert worden. Mercator-Geschäftsführer Winfried Kneip findet, dass Musik, Kunst und Theater auf den Lehrplan gehören wie Lesen und Rechnen.